



### **BIP (Bruttoinlandsprodukt)**

ist der Geldwert aller im Inland hergestellten Güter und Dienstleistungen.

### **Inflation**

entsteht durch eine über das BIP hinausgehende Geldmenge, bezogen auf ein Jahr. Ein Anstieg des allgemeinen Preisniveaus mit der Tendenz, sich selbst zu verstärken. Die Europäische Zentralbank definiert Preisstabilität als eine jährliche Teuerung knapp unter 2 Prozent.

Inflation herrscht somit erst dann, wenn die mittelfristige jährliche Teuerung deutlich über 2 Prozent liegt.

### **Deflation**

die im Umlauf befindliche Geldmenge ist geringer als das BIP. Preisrückgang „auf breiter Front“ mit sich selbst verstärkender Tendenz. Weil Verbraucher niedrigere Preise erwarten, halten sie sich mit Käufen zurück.

Stimmt die Geldmenge und das BIP überein, bezeichnet man es als Stagflation. Die Wirtschaft kann nicht wachsen, weil kein Geld in Form von Bankkrediten zur Verfügung steht. Die Wirtschaft stagniert, aber das allgemeine Preisniveau steigt kräftig.

### **Stagnation**

Wenn die Wirtschaft nicht wächst und die Preise stabil sind.

### **Stagflation**

der Begriff ist eine Zusammensetzung der Worte „Stagnation“ und „Inflation“. Ersteres bezeichnet dabei eine Konjunkturphase, in der das Wachstum des Bruttonationaleinkommens (BNE) still steht oder sogar rückläufig ist und Zweites definiert eine Phase der Preisanstiege und folgender Geldwertminderungen. Eine Stagflation ist somit eine Konjunkturphase schleichender Inflation bei stagnierender wirtschaftlicher Tätigkeit, d.h. die Preise steigen allmählich und langsam an, der Wert des Geldes geht stetig zurück und die wirtschaftliche Tätigkeit zeigt keine Veränderungen.

### **Rezession**

Wenn die Wirtschaft über mindestens zwei Quartale schrumpft, weil die Produktion in mehreren wichtigen Branchen zurückgeht. Stabile Preise.

### **Depression**

Wenn sich Deflation und Rezession gegenseitig verstärken.

### **Geldmengen**

Als Steuerungsgröße für die Geldmenge wird die sogenannte M3 genommen. In der Geldmengenstatistik wird folgendermaßen zugeordnet:

**M1** = Bargeld- und Sichteinlagenbestände inländischer Nichtbanken;

**M2** = M1 plus Termingelder inländischer Nichtbanken unter 4 Jahren;

**M3** = M2 plus Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit dreimonatiger Kündigungsfrist.

Das jährlich vorgegebene Geldmengenziel bezieht sich auf M3.